



Protokoll

Öffentliche Sitzung mit anschließendem nichtöffentlichen Teil	
Lfd. Nr.:	SoziA/002/2016
Gremium:	Sozialausschuss
Sitzungsort:	Sitzungssaal des Rathauses in Apen
Datum:	19.04.2016
Sitzungsdauer:	18:00 Uhr bis 19:47 Uhr

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung der Sitzung

AV Schedemann eröffnet die öffentliche Sitzung um 18.04 Uhr.

2 Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzender Schedemann stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung zu der Sitzung und die Anwesenheit der Ausschussmitglieder fest. Ein Vertreter des Behindertenbeirates ist nicht anwesend.



3 Verpflichtung und Pflichtenbelehrung nach § 43 NKomVG

-entfällt -

4 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

5 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird in der vorliegenden Form für festgestellt erklärt.

6 Genehmigung der Niederschrift der vorangegangenen Sitzung

Die Niederschrift vom 07.09.2015 wird einstimmig genehmigt.

7 Bericht der Verwaltung über wichtige Angelegenheiten

Bürgermeister Matthias Huber berichtet über den Pflegebuttler und das geplante neue Pflegeheim in Apen.

Der Investor, Heiko Friedrich, teilte der Gemeinde telefonisch mit, dass man vorgesehen hat im Mai 2016 den Bauantrag für die Pflegeeinrichtung am Osterende bei Gemeinde und Landkreis einzureichen und im Herbst 2016 mit den Baumaßnahmen für die Einrichtung beginnen möchte. Aufgrund der vielen Projekte des Unternehmens hat es Verzögerungen gegeben.

Momentan gibt es in der Gemeinde Apen keinen Seniorenbeauftragten. Anfang Mai 2016 soll eine neue Wahl stattfinden. Hierfür sind bislang 3 Bewerbungen eingegangen. Derweil kümmern sich Frau Gerda Nagel als auch Harald Schmidt vom Seniorenbeirat vorübergehend um die Ausführung der Tätigkeiten.

Für den Behindertenbeirat wird auch eine neue Wahl stattfinden, da Herr Georg Töbermann und Herr Bernd Rhode vom Amt zurücktreten werden.

8 Bericht aus der Arbeit des Kinderschutzbundes; hier Café Kinderwa(a)gen in Apen

Frau Magrit Loechner und Frau Swantje Fisser-Beilfuß halten einen Vortrag über die Arbeit beim Kinderschutzbund Ammerland, speziell dem Café Kinderwa(a)gen in der Gemeinde Apen.

Dem Protokoll sind Flyer über den Kinderschutzbund, dem Café Kinderwa(a)gen und Auszüge aus dem Jahresbericht 2015 beigelegt

Frau Loechner teilt mit, dass pro Café Kosten von 6400,00 Euro pro Jahr in jeder Gemeinde anfallen. 4400,00 € hiervon werden vom Landkreis Ammerland getragen und der Rest läuft über Spenden.

Am Schwarting fragt an, wie der Ablauf des Café Kinderwa(a)gen zu verstehen ist.

Hierzu teilt Frau Loechner mit, dass wöchentlich ein Treffen für 2 Stunden in den Räumlichkeiten der Diakonie Apen stattfindet.

AV Schedemann möchte wissen, wie die Kommunikation von statten geht und auf das Café Kinderwa(a)gen aufmerksam gemacht wird.

Dieses erfolgt meist durch Mundpropaganda, Hebammen oder Freunden.

Frau Kluttig von der Diakonie Apen ergänzt hierzu, dass es sich um ein offenes Angebot mit wenig Wartezeit handelt. Die Küche wird voll mit Matten ausgelegt und es wird Kaffee getrunken. Es gibt einen offiziellen Beginn und Abschluss.

Es finden Gespräche zwischen Müttern aus verschiedenen Familienverhältnissen statt (Sozialhilfeempfänger oder Erwerbstätige). Auch Einzelgespräche sind möglich.

Auf die Frage von AV Schedemann, ob der Zuspruch des Cafes nicht nur wie mitgeteilt wurde in Westerstede in den übrigen Gemeinden des Landkreises auch hoch ist, wird mit ja seitens Frau Fisser-Beilfuss beantwortet.

EGR Schubert gibt an, dass der Kinderschutzbund allgemein von der Gemeinde Apen mit 700,00 € pro Jahr bezuschusst wird.

Letztes Jahr wurde im Haushaltsplan für das Café Kinderwa(a)gen für 2016 ein Pauschalbetrag von 1200,00 Euro befristet für ein Jahr angesetzt.

EGR Schubert bittet in der Zukunft um die zeitnahe Hergabe eines Schreiben unter Angabe der durchschnittlichen Teilnehmerzahl, damit die finanzielle Unterstützung im Haushalt längerfristig geplant werden kann.

9 Bericht des Fachbereiches Arbeit und Soziales über die Flüchtlingssituation in der Gemeinde Apen; Unterbringung und Betreuung

Stv. FBL de Freese berichtet über die aktuelle Flüchtlingssituation in der Gemeinde Apen und deren Unterbringung und Betreuung.

Insgesamt leben aktuell 180 Flüchtlinge in der Gemeinde – 51 Familien und eine alleinstehende Person. Alle konnten dezentral in privaten Unterkünften untergebracht werden, teilte de Freese mit. 51 kommen aus Albanien, 3 aus Serbien, der Rest aus Syrien, Afghanistan und dem Irak.

Die Quote vom Anfang Dezember letzten Jahres wurde bereits erfüllt und zurzeit hat die Gemeinde Apen eine Überquote von 28 Personen.

Die Verlängerung des Verteilerkontingentes von Mitte März 2016 gilt bis voraussichtlich Ende Juli 2016.

Der Betrieb der Notunterkunft in Rostrup (Sporthalle) im Rahmen der Amtshilfe, wo zwischenzeitlich 500 Flüchtlinge untergebracht waren, wurde zum 31.03.2016 eingestellt. Nach Sanierung steht die Halle der BBS Rostrup wieder zur Verfügung.

10 Bericht aus dem Arbeitskreis Asyl - aktuelle Situation

Frau Kluttig von der Diakonie Apen berichtet über den aktuellen Stand des Arbeitskreises Asyl. Dem Protokoll ist ein Kurzbericht in Stichpunkten beigelegt.

AM möchte wissen, ob für die kleinen Kinder, die auf ihrer Flucht viel gesehen und erlebt haben medizinische und psychologische Behandlungen erfolgen.

Frau Kluttig teilt hierzu mit, dass die kleinen Kinder aus den Flüchtlingsländern oftmals an schweren Erkrankungen leiden.

Es werden entsprechende Stellen wie z.B. Jugendamt oder auch Familienhebammen involviert. Sozialpsychologische Behandlungen finden statt. Die ehrenamtlich Tätigen aus dem Helferkreis helfen bei Traumatisierungen.

Für allgemeine, aber auch spezielle Arztbesuche werden beim Fachbereich Arbeit und Soziales Krankenscheine ausgestellt. Sollten schwerwiegendere Krankheiten vorliegen, die einen Eingriff oder OP erfordern, wird hier die Erforderlichkeit vom Gesundheitsamt geprüft.

AM Schwarting fragt an, ob es hinsichtlich der Anerkennung der Flüchtlinge eine gewisse Zeitschiene gibt. Dieses wird von der Stv. FBL de Freese mit nein beantwortet.

Frau Kluttig teilt am Ende Ihres Vortrages mit, dass die Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Arbeit und Soziales sehr gut klappt.

11 Bericht des Fachbereiches Arbeit und Soziales zur Situation im Bereich SGB II und SGB XII

Die Stv. FBL de Freese berichtet über die aktuelle Situation im Bereich SGB II und SGB XII.

Hier lässt sich momentan ein enormer Anstieg der Fallzahlen im SGB II innerhalb der letzten 2 Monate feststellen. Anfang des Jahres gab es in der Gemeinde Apen knapp 340 Bedarfsgemeinschaften. Der jetzige Stand beläuft sich auf 373 Bedarfsgemeinschaften, sodass ein Anstieg von etwa 30 Fällen zu verzeichnen ist.

Die steigende Arbeitslosigkeit ist häufig bedingt durch z.B. Trennungen vom Partner, Umzügen in die Gemeinde Apen oder Saisonbedingten Kündigungen.

Bürgermeister Matthias Huber ergänzt hierzu, dass aktuell eine allgemeiner Wohnungsdruck herrscht und sich viele Leute nach Wohnungen in der Gemeinde Apen umschauchen.

Momentan arbeiten 3 Leistungssachbearbeiter im Bereich SGB II. Im Durchschnitt liegt die Zahl der zu bearbeiten Leistungsfälle bei ca. 125 pro Kopf.

Die Bearbeitung eines einzigen Falles durch häufige Gesetzesänderungen und auch Änderungen in den persönlichen Verhältnissen und Änderungen beim Einkommen oder den Kosten der Unterkunft nimmt sehr viel Zeit in Anspruch.

In der Gemeinde Apen wird aktuell eine weitere Teilzeitkraft für den Bereich SGB II gesucht. In der kommenden Woche finden die Vorstellungsgespräche statt.

Im Bereich des 12. Sozialgesetzbuches sind folgende aktuellen Fallzahlen zu verzeichnen:

Hilfe zur Pflege: 15

Hilfe zum Lebensunterhalt: 15

Grundsicherung im Alter: 90

Bürgermeister Matthias Huber lobt im Anschluss an den Vortrag den Fachbereich Arbeit und Soziales für seine sehr gute Arbeit.

12 Anfragen und Mitteilungen

Frau Gerda Nagel vom Seniorenbeirat trägt den Arbeitsbericht seit Anfang des Jahres bis dato vor. Der Bericht ist ebenfalls dem Protokoll beigefügt.

13 Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen gestellt.

14 Schließen der öffentlichen Sitzung

AV Schedemann schließt die nichtöffentliche Sitzung um 19.41 Uhr.

Beglaubigt:

Der Ausschussvorsitzende

Der Bürgermeister

Der Protokollführer

()

(Huber)

()